



Der Kammerjäger

Informationen für Kammerkritiker Ausgabe Juli 2010 (e-mail)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachfolgend unsere aktuellen monatlichen Informationen rund um das Thema der Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft!

Mehr und ausführlicheres wie immer unter www.bffk.de. **Hier jetzt neu mit Suchfunktion!**

Themen

- E-Mail-Verteiler mit Presseveröffentlichungen
- Verlängerung des Vertrages des bffk-Geschäftsführers
- IHK-Berlin fordert Geld vom DIHK
- „Wer mit wem“ - Netzwerk / Verbindungen / Interessenverknüpfungen zwischen Kammern, Justiz und Presse
- Reaktionen auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts
- Turbulenzen bei den Wirtschaftsunioren
- Bewährungsstrafen für Kammerfunktionäre

E-Mail-Verteiler mit Presseveröffentlichungen

Kollege Heinrich Vetter betreibt einen Mailservice, mit dem er seinen "Abonnenten" jeweils Links und Hinweise über Presseveröffentlichungen aktuell und kurzfristig zukommen lässt. Insbesondere ergänzt er dies um E-Mail Adressen für die Einsendung von Leserbriefen, was für uns Kammerkritiker von großem Wert ist. Denn Leserbriefreaktionen sind wichtig, um eine

weitere Berichterstattung zu erreichen.

Wie immer im Leben ist es nicht immer so einfach mit der Zuordnung, wer diesen Service wünscht oder nicht. Daher hier das Angebot über den bffk Mitteilung zu machen, wer ebenfalls gerne aktuell von Heinrich Vetter diese Mails erhalten möchte oder auch nicht. Einfache Mail: ich will oder ich will nicht, und wir leiten das an den Kollegen Vetter weiter, dem wir an dieser Stelle für sein Engagement ausdrücklich danken!

Verlängerung des Vertrages des bffk-Geschäftsführers

Erst im Sommer 2009 hat der bffk mit Kai Boeddinghaus erstmals einen hauptamtlichen Geschäftsführer bekommen. Zunächst war der Vertrag auf 1 Jahr befristet. Vorstand und Beirat haben auf ihrer Sitzung am 10.07.2010 beschlossen, diese Vereinbarung unter Würdigung der geleisteten Arbeit sowie vorzeigbaren und sichtbaren Erfolge um ein weiteres Jahr zu verlängern.

IHK-Berlin fordert Geld vom DIHK

"Pflichtwidrige Untreue", so lautete die Feststellung über die Kredit-Schenkung der bundesdeutschen IHKn an den DIHK der Berliner Staatsanwaltschaft im Februar 2009. Die Berliner IHK ist die einzig bekannte, die nicht schon mit der Vereinbarung 2002 auf eine Rückzahlung verzichtet hatte. Nun hat die IHK-Führung unter dem Eindruck dieser Feststellung in Folge der seinerzeit vom Verband erstatteten Anzeige im Juni 2010 erklärt, dass man versuchen will den 128.000-Euro-Anteil der IHK Berlin vom DIHK zurück zu holen. Es wird genau zu beobachten sein, dass es nicht nur bei einer Absichtserklärung bleibt.

„Wer mit wem“ - Netzwerk / Verbindungen / Interessenverknüpfungen zwischen Kammern, Justiz und Presse

In einer neuen Rubrik, *"Wer mit Wem (Die Bewohnerinnen und Bewohner von Kammerland)"*, dokumentiert der bffk die recherchierten Verflechtungen. Hinweise auf Ergänzungen und Änderungen nehmen wir gerne entgegen. Ein Blick in diese Aufstellung - insbesondere des Medienausschusses - lässt die Haare zu Berge stehen bei allen, denen eine gesunde Distanz von Presse und Verband als Grundlage einer seriösen Berichterstattung selbstverständlich erscheint. Aber auch die Tatsache, dass einer der meist verbreitetsten Kammerrechtskommentare ausschließlich von IHK-Funktionären verfasst wird, ist bemerkenswert - bemerkenswert dreist.

Reaktionen auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts

Kaum war das Urteil in Leipzig gesprochen, schon gab es praktische Konsequenzen. Überall in Hessen wurden umgehend die Hinweise auf das beklagte "industriepolitische Grundsatzpapier" von den Internetseiten entfernt. In München und Heidelberg haben sich Kollegen mit Unterlassungsaufforderungen wegen eines ungerechtfertigten Engagements der jeweiligen Kammern unter Verweis auf das Urteil zur Wehr gesetzt. Dabei wurde durchaus Wirkung erzielt.

Die dortigen Kammern haben die geforderte Unterlassung zwar nicht erklärt, sich in der Folge aber wahrnehmbar in der Öffentlichkeit zurück gehalten. Im Fall der IHK Rhein-Neckar wird nun ernsthaft der Klageweg erwogen

Turbulenzen bei den Wirtschaftsunioren

Die Wirtschaftsunioren gelten als die Jugendorganisation der Kammern. Diese lassen sich diesen "Spaß" vorsichtig geschätzt mindestens 1 Million Euro pro Jahr kosten. Dass die Wirtschaftsunioren dabei ein Nachwuchs sind, der dem schlechten Vorbild der Kammern gerecht wird, zeigen interne Unterlagen, die dem bffk zugänglich wurden. Da ist von handgreiflichen Auseinandersetzungen im Bundesvorstand die Rede, von mangelhaften Abrechnungen, es entsteht der Eindruck, dass Mitgliederzahlen manipuliert werden und das Gelder an Organisationen weitergeleitet werden, die von Wirtschaftsunioren selbst als "mafios" bezeichnet werden und die in keiner Weise mit den Zwangsbeiträgen der Kammermitglieder alimentiert werden dürften. Nähere Informationen auf www.bffk.de.

Bewährungsstrafen für Kammerkunktionäre

Nun ist es also passiert. Nach einem relativ kurzen Prozess wurden gegen die Verantwortlichen der insolventen IHK Akademie Bayreuth Bewährungsstrafen verhängt. Dem Gefängnis entgingen die Angeklagten, weil nach einer Absprache zwischen Staatsanwaltschaft, Gericht und Verteidigung der Vorwurf des millionenschweren Subventionsbetruges fallen gelassen wurde. Hintergrund: das zuständige Wirtschaftsministerium hatte in der Aufsicht versagt. Nichts Neues aus Bayern. Am Ende des Verfahrens standen nochmals schwere Vorwürfe gegen den ehemaligen IHK-Hauptgeschäftsführer und amtierenden Präsidenten der IHK Bayreuth, die auf die Angeklagten erheblichen Druck in Richtung der angeklagten Taten ausgeübt haben sollen. Angeklagt wurden die aber nicht.....

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband für freie Kammern

Frank Lasinski
Mitglied der Vollversammlung der IHK Cottbus
Vorsitzender des bffk - Bundesverband für freie Kammern
Geschäftsstelle: Landgraf-Karl-Str. 1; 34131 Kassel
Fon: 0561 – 9205525 / Fax: 03222 - 1637481